

Info-Mail

Von: Besseres Lernen [<mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de>]
Gesendet: Mittwoch, 24. November 2010 09:22
An: 'pressestelle@wir-wollen-lernen.de'
Betreff: CDU stellt sich gegen 24-Einheitspunkte-System für Hamburg

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate und
liebe Schulleitungen,

nach einem Bericht im heutigen Hamburger Abendblatt gibt es Hoffnung für Hamburgs Schülerinnen und Schüler: Der Fraktionsvorsitzende der CDU **Frank Schira** hat sich auf einer internen CDU-Fraktionssitzung deutlich gegen das am Samstag von Staatsrat **Ulrich Vieluf** für Senatorin **Christa Goetsch** auf einer sog. "Fachtagung" im Landesinstitut (LI) propagierte 24-Einheitspunkte-System ausgesprochen und wird zitiert mit der klaren Ansage: "**So geht es nicht!**":

Hamburger Abendblatt v. 24.11.2010: **CDU bremst GAL bei neuem Schulnoten-System**

<http://www.abendblatt.de/hamburg/kommunales/article1705363/CDU-bremst-GAL-bei-neuem-Schulnoten-System.html>

Auch der **Unternehmensverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistung (AGA)**, kritisiert den Vorstoß von Goetsch und Vieluf, in Hamburg in einem bundesweiten Alleingang ein unübersichtliches 24-Punkte-System statt dem bundesweit verwendeten Notensystem 1 - 6 einzuführen. Über die von der Behördenleitung so genannte "Fachtagung" vom Samstag, einer Veranstaltung im LI, an der in erster Linie Mitarbeiter des LI, Lehrkräfte und vornehmlich ehemalige Primarschul-Anhänger aus der Elternkammer und anderen Gremien und Organisationen teilgenommen haben, ist jetzt dem Bericht zufolge ferner bekannt geworden, dass diese entgegen den Verlautbarungen von Staatsrat Vieluf durchaus nicht "ergebnisoffen" durchgeführt worden ist: So wurden beispielsweise unliebsame Ergebnisse aus einer **Arbeitsgruppe, die sich mehrheitlich GEGEN das 24-Punktssystem aussprach**, von den Moderatoren gar nicht vorgestellt.

Als Eltern muss man sich fragen, von welchen "Experten" die Behördenleitung spricht, die ein 24-Punkte-System befürworten. Von **Staatsrat Vieluf** ist nicht bekannt, ob er eigene Unterrichtserfahrung in einer Schule gesammelt hat. Die vorübergehende Unterrichtserfahrung des Leiters der Planungsgruppe Schulreform **Dr. Hans-Peter De Lorent**, der von Senatorin Goetsch ohne Ausschreibungsverfahren zum Leiter des Amtes für "**Strategische Steuerung des Bildungswesens**" befördert worden ist (siehe: http://bit.ly/Organisation_BSB), liegt viele Jahre zurück. Von ihm ist immerhin in seinem als autobiographisch geltenden Schlüsselroman "**Die Hexenjagd - Berufsverbotsroman**" (Weltkreis-Verlag, Dortmund 1980; dazu lesenswert: http://bit.ly/SPIEGEL_1981_41_Spaete_Reaktion) folgende **Beschreibung der Unterrichtserfahrung an einer Hamburger Schule** überliefert:

Auszug: "Ich weiß nicht, was ich machen soll. 28 Stunden Unterricht in der Woche machen mich fertig. Das Referendariat war geradezu ein Vergnügen. Fünf Stunden habe ich pro Woche unterrichtet. Das war der Schnitt. ... Aber jetzt. Ich sehe meine grundsätzlichen Fehler. Die Schüler sind 14, 15, 16 Jahre alt. Sie kommen mir groß genug vor, um an ihre Vernunft zu appellieren. 'Würdet ihr bitte etwas ruhiger sein', Ich bin doch als Lehrer und nicht als Papageiangestellt worden. Studiert habe ich in der antiautoritären Phase der Studentenbewegung. ... Man setzt sich auf das Pult und wartet. Den stummen Impuls werden sie schon aufnehmen. Sie werden von alleine ruhig. Das Chaos halten sie nicht durch. Sie halten. Ich sitze. Mit der Zeit wird das Konzept zur Hilflosigkeit. Ich sitze und warte. Fast ein halbes Jahr lang. Unterdrückt habe ich sie nicht. Ein gutes Verhältnis war auch entstanden. Nur gelernt haben sie nichts. Wenn sie ruhig waren, klingelte es auch immer bald." (a. a. O., S. 33f.)

Aus der Sicht der betroffenen Schülerinnen und Schüler, Eltern, Familien, Lehrkräfte und Schulleitungen erscheint deshalb die Frage berechtigt, ob dies die "Experten" sein sollten, die die Hamburger

Schülerinnen und Schüler in einem bundesweiten Alleingang erneut einem Experiment aussetzen dürfen, dieses mal nur eben statt einer 6-jährigen Grundschule einem von ihnen erdachten 24-Einheitspunkte-System.

Herzliche Grüße,
Ihr Team "Wir-wollen lernen!"

**„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-234
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahneempfehlung als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass die noch von Senatorin Goetsch geleitete Schulbehörde das Ergebnis des Volksentscheids auch ernsthaft und ehrlich umsetzt. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.